

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

Band: 13 (2006)

Heft: 152

Vorwort: Editorial

Autor: Stieger, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



saiten

IMPRESSUM: Saiten - Ostschweizer Kulturmagazin

152. Ausgabe, Dezember 2006, 13. Jahrgang, erscheint monatlich

Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Oberer Graben 38, Postfach, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77, Mo-Fr, 9-12 Uhr

Redaktion: Sabina Brunnswiler, Johannes Stieger, redaktion@saiten.ch

Verlag/Anzeigen: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch

sekretariat: Christine Enz, sekretariat@saiten.ch

Gestaltung: Sven Bösiger, sven.boesiger@bluewin.ch

Adrian Elsener, elsener@eisburo.ch

Titelbild: Vanessa Billeter / Bösiger

Redaktionelle MitarbeiterInnen. Text: Marcel Bächtiger, Susan Boos,

Rolf Bossart, Sina Bühler, Richard Butz, Bettina Dytrich, Marcel Elsener, Hans Fässler, Martin Fischer, Flori Gugger, Giuseppe Gracia, Michael Guggenheimer, Erit Hasler, Damian Hohl, René Hornung, Ralph Hug, Daniel Kehl, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Noëmi Landolt, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Charles Pfahlbauer jr., Milo Rau, Philippe Reichen, Shipton Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Daniel Ryser, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika Slamanig, Barnaby Skinner, Yves Solenthaler, Wolfgang Steiger, Kaspar Surber, Florian Vetsch, Roger Walch, Michael Walther, Bettina Wollinsky

Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof, Anna Frei, Georg Gatsas, Jonathan Németh, Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast, Juri Schmid, Michael Schoch, Tobias Siebrecht, Manuel Stahlberger, Felix Stickel, Lukas Unseld

Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühler, Peter Dörflinger (Präsident), Gabriela Manser, Adrian Riklin, Rubel Vetsch

Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch

Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen

Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005

Abonnement: Standardabo Fr. 60.-, Unterstützungsabo Fr. 90.-, Gönnerbeitrag Fr. 250.-, Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

Internet: www.saiten.ch

© 2006, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigen gelten weiter beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Die Geburtenrate steigt in der Schweiz wieder an. Rundum sind junge Frauen mit dicken Bäuchen und porzellanig gepuderten Gesichtern zu sehen. Die neuen Mütter sind cool und selbstbewusst. Mit hohlem Kreuz und einem rebellischen und selbstsicheren Ausdruck zirkeln sie sich und ihr Ungeborenes durch die Welt. Zu Recht, da die Zeitungen nicht müde werden zu verkünden, wer ein Kind wolle, sei blöd, denn es koste doch so wahnsinnig viel. Man wird mitleidig angeschaut, wenn man sagt, man habe drei Kinder. Wenn es den Leuten langweilig wird, reden sie eben über Geld. Mittlerweile ist – so absurd es klingt – ein Kind zu haben, eine antikapitalistische Haltung. Das Kind wird zum politischen und modischen Statement der urbanen Bohème.

Als meine Schwester hochschwanger beim Fensterputzen vom Schemmel fiel, rief ihr Mann aus dem Fenster zur Nachbarin hinüber, dass es seine Frau «auf den Ranzen geschmiert» habe. Weder Kind noch Mutter ist etwas zugestossen. So respektlos liebevoll gehen die wenigsten Männer mit den dicken Bäuchen der Frauen um. Wir Männer wissen einfach nicht, wie das ist, jemandem das Leben zu schenken. Dieses Unwissen steht immer zwischen Mann und Frau. Im lustigen Fall stopfen wir uns ein Kissen unter das Hemd als hilfloser Versuch es herauszufinden. Kurios wird es, wenn der briti-

sche Klon-Spezialist Lord Robert Winston verbreitet, Männer könnten einen im Unterleib eingepflanzten Embryo austragen und per Kaiserschnitt zur Welt bringen. Dem Mann bleibt immerhin die Kopfgeburts. Vielleicht ist es der Neid, diese Eleganz einer Schwangeren nie zu erreichen. Was gibt es Selbstsichereres als eine glückliche Schwangere? Wir verzeihen es ihr, wenn sie sich mit durchgestrecktem Kreuz und leidendem Gesicht auf dem Stuhl windet, wenn sie findet, der Zigarettenqualm schade ihrem Baby, wenn sie madonnenhaft die Hände über dem Bauch verschränkt und wissend lächelt, wenn sie dramatisch langsam die Treppe hinauf steigt. Diese Ebene erreichen wir Männer nie. Vermutlich neigen Jungväter darum zur Tendenz, jeden kleinen Pieps, den das Kind macht, mit Stolz zu erzählen und mit verhaltenspsychologischen Altklugheiten zu erklären. Sie wollen jene Dimension erreichen, in der die Frau während der Schwangerschaft war, den Vorsprung in der Beziehung zum Kind aufzuholen. Das nervt. In diesem Heft geht es um die Normalität des Wunders Geburt. Und darum, wie dieses von der Wissenschaft ins Wanken gebracht wird. **Johannes Stieger**

Herzlichen Dank für hilfreiche Ratschläge den Hebammen Brigitta Ambühl, Anita Fischbacher, Claudia Ammann und Sandra Egli.

Des weiteren. Von Jonathan Németh erscheint in dieser Ausgabe der letzte Comic. Wir wünschen ihm alles Gute und hoffen, dass er weiterhin als Illustrator bei diesem Heft mitwirkt. Von den knapp zwanzig eingesandten Vorschlägen für die letzte Seite hat uns diejenige von Lika Nüssli am meisten überzeugt. Wir danken all denen, die mitgemacht haben, und freuen uns auf die vertiefte Zusammenarbeit mit Lika.

Saiten im Briefkasten. Es ist – seit bald 13 Jahren – die Saiten-Frage schlechthin: «Warum soll ich euch abonnieren, wenn das Magazin an so vielen Orten gratis zum Mitnehmen auflegt?» Nun gut. Erstens abonnieren Sie nicht das Saitenbüro, auch

wenn wir bei ausgefallenen Wünschen (redaktion@saiten.ch) natürlich gerne zu den Abonnierenden kommen und Ihnen aus Saiten vorlesen. Zweitens braucht auch Saiten Geld. Im Gegensatz zu jüngeren «Leuchttürmen» verzichten wir nach wie vor auf monetären Treibstoff der öffentlichen Kulturbudgets. Und drittens haben wir die, welche Saiten Monat für Monat im Briefkasten wollen, natürlich noch viel lieber als die GratisabholerInnen. Mit dem Liebesbrief in der Novemberausgabe haben wir das unterschrieben. Wer uns eine neue regelmässige Leserin, einen neuen regelmässigen Leser vermittelt, hat die Wahl einer echten Entdeckung: mit einem Fläschchen edlem Alpstein-Bitter von der Mineralquelle Gontenbad (nicht zu verwechseln mit dem «Appenzeller») oder gesundfeinsten Öpfelringli von Friedlis Hofladen aus dem Thurgau.

teo jakob®



Möbel, Büromöbel, Küchen, Lampen, Textilien,
Planung und Innenarchitektur

Späti Ohlhorst AG

Spisergasse 40
9000 St.Gallen
Tel. 071 222 61 85
Fax 071 223 45 89
st.gallen@teojakob.ch
www.teojakob.ch

A black and white cartoon illustration of four characters at a cheese counter. A man on the left is eating a piece of cheese, while a woman next to him says "Alpkäse!". Another woman in the foreground says "Mmh...". The background shows shelves filled with various cheeses. A small logo for "buro-sequenz.net" is visible on the right side of the image.

STADTLADEN
ST. GALLEN
Biologische Lebensmittel

Katharinengasse 12 | Tel/Fax 071 244 20 55 | www.stadtladen.ch

ZU VERMIETEN: RÄUMLICHKEITEN IN PRAXISGEMEINSCHAFT

(Osteopathie| Physiotherapie| Atem- und Prozessarbeit)
Poststrasse 18 | 9000 St.Gallen

- per sofort
- Teilzeit | Vollzeit
- 12m2 | 25m2 | 40m2

www.fisiozentrum.ch

Kontakt: 071 344 42 92 | 071 222 43 35

NEU OSTEOPATHIE ZENTRUM: URSULA BÄNZIGER

Seit 1.11.06 arbeite ich als Osteopathin SKOM
in meiner Praxis an der Poststrasse 18

- staatl. dipl. Physiotherapeutin HF SRK
- 5-jährige Zusatzausbildung in Osteopathie
- mit Anerkennung der Krankenkassen (EMR)

www.osteopathie-zentrum-sg

Gerne gebe ich Ihnen Auskunft unter:
071 222 68 58 (U. Bänziger)

COMEDIA



Katharinengasse 20, CH-9004 St.Gallen, Tel./Fax 071 245 80 08, medien@comedia-sg.ch

JETZT IST DIE RICHTIGE ZEIT FÜR EINEN BESUCH BEI UNS!

www.comedia-sg.ch

mit unseren Buch-, Comic/Manga- und WorldMusic-Tipps und dem grossen Medienkatalog mit E-Shop!